

<b>Modul 05</b>		<b>Lernortkooperation mitgestalten</b>	
<b>Präsenzzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>
<b>20 Stunden</b>	<b>10 Stunden</b>	<b>30 Stunden</b>	<b>1 LP</b>
<p><b>Modulbeschreibung</b></p> <p>Praxisanleiter/innen sind vor die Herausforderung gestellt, nicht nur die Anleitungen in der Institution Praxis unter den vorherrschenden Rahmenbedingungen zu koordinieren, sondern ebenso die Zusammenarbeit mit der (Hoch-)Schule und weiteren Einrichtungen im Rahmen der Lernortkooperation zu pflegen. Für die gemeinsame Arbeit sind institutionalisierte Arbeitsgruppen notwendig, in denen curriculare Abstimmungen zwischen den verschiedenen Lernorten fokussiert werden. Dabei geht es um das Verhältnis von Wissen und Handeln und die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz mit dem Ziel, vernetztes Denken und Handeln zu fördern.</p> <p>Die Praxisanleiter/innen haben die Aufgabe, die beruflichen Spezifika des Lernortes Praxis in die curricularen Entwicklungsprozesse einzubringen, um so eine Theorie-Praxis-Vernetzung auch curricular zu festigen.</p>			
<p><b>Bildungsziele</b></p> <p>Die Weiterbildungsteilnehmer/innen reflektieren Spannungsfelder, die sich aus den normativen Vorgaben und vorherrschenden institutionalisierten Gegebenheiten der Lernorte ergeben und positionieren sich dazu. Sie entwickeln dazu Handlungsmöglichkeiten, um mit diesem Spannungsfeld umzugehen und die Ausbildungsqualität zu sichern.</p>			
<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Weiterbildungsteilnehmer/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein differenziertes Verständnis zu den Lernorten (Lernort (Hoch-)Schule, Lernort berufliche Praxis und Dritter Lernort/SkillsLab) und erläutern deren jeweiligen Potentiale in Bezug auf die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz und erkennen lernortspezifische Zugänge zu deren Aneignung.</li> <li>• reflektieren die Bedeutung ihrer Rolle als Praxisanleiter/in im Rahmen der Lernortkooperation und verfügen über ein differenziertes Verständnis von Praxisanleitung und Praxisbegleitung.</li> <li>• erschließen Kooperationsmöglichkeiten mit der (Hoch-)Schule und anderen Einrichtungen hinsichtlich verschiedener Formen der Zusammenarbeit (z. B. Netzwerktreffen, Qualitätszirkel u.a.) und reflektieren gegenseitige Erwartungen der an der Kooperation beteiligten Akteure.</li> <li>• identifizieren berufliche Schlüsselprobleme und erarbeiten Lernaufgaben aus unterschiedlichen Perspektiven (Schule/Hochschule//Praxis).</li> <li>• beteiligen sich an curricularen Entwicklungsprozessen und bringen ihre Expertise ein.</li> <li>• wirken an der Entwicklung zukunftsweisender Konzepte zur Lernortkooperation mit und erkennen die Relevanz berufsdidaktischer Bildungsansprüche.</li> </ul>			

Situationsmerkmale / Inhalte	
<b>Handlungs- und Lernanlässe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch mit Lernortkooperationspartner/innen</li> <li>▪ Mitgestaltung von lernortübergreifenden Arbeitstreffen</li> <li>▪ Abstimmung von curricularen Lerngegenständen für die berufliche Praxis</li> <li>▪ Gemeinsame Weiterentwicklung (Schule/Praxis) curricularer Prozesse</li> <li>▪ Zukunftsweisende Konzepte der Lernortkooperation initiieren</li> <li>▪ Spannungsfelder der Lernortkooperation wahrnehmen und Handlungsmöglichkeiten erkunden</li> </ul>
<b>Akteure</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Praxisanleiter/innen</li> <li>▪ Interprofessionelles Team, Kolleg/innen, Vorgesetzte</li> <li>▪ Lehrende (Schule/Hochschule)</li> <li>▪ Geschäftsführung</li> </ul>
<b>Kontextbedingungen</b>  (Makro-, Meso-, Mikroebene)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufsdidaktische Diskurse</li> <li>▪ (Hoch-)Schule</li> <li>▪ Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (ambulant, teilstationär, stationär)</li> <li>▪ Rettungswachen (Öffentlichkeit, Häuslichkeit)</li> <li>▪ Dritter Lernort/SkillsLab, Schule</li> <li>▪ Institutionelle Vorgaben/Standards</li> <li>▪ Ausbildungs-/Rahmenausbildungspläne/Weiterbildungsverordnungen</li> <li>▪ Orte des Lernens</li> </ul>
<b>Erleben/Deuten/Verarbeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neugierde für lernortübergreifende Zusammenarbeit</li> <li>▪ Offen sein für curriculare Entwicklungsprozesse</li> <li>▪ Erleben von Unsicherheit</li> <li>▪ Erleben von Aufwertung des Lernortes Praxis</li> <li>▪ Erleben von Abwertung des Lernortes Praxis</li> <li>▪ Gefühl, neuen curricularen Ansprüchen nicht gerecht zu werden</li> </ul>
<b>Handlungsoptionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch über Aufgaben und Ziele der Lernortkooperation</li> <li>▪ Austausch über unterschiedliche Theorie-Praxis-Verständnisse</li> <li>▪ Ausbildungskonzept erstellen und umsetzen</li> <li>▪ Mitgestaltung der Organisation und Durchführung von regelmäßigen Netzwerk- bzw. Lernortkooperationstreffen</li> <li>▪ Abstimmung über ausbildungsrelevante Sachverhalte</li> </ul>

**Methodische Anregungen / Lehr- und Lernformen**

- Exkursion / Erkundung und Erprobung neuer Orte des Lernens
- Erkundung eines Schlüsselproblems aus der beruflichen Praxis und Erarbeitung von Arbeits-/Lernaufgaben aus unterschiedlichen Perspektiven (Schule/Hochschule/berufliche Praxis).

**Situationsvorschlag (siehe Begleitmaterialien)**

- Situation 1 (Notfallsanitäter/in)  
„Dafür haben wir bei uns ein Werkkabinett“

**Modulprüfungsformat**

- Analyse des eigenen Handlungsfeldes und Entwicklung von lernortübergreifenden Aufgaben (schriftlich oder mündlich)

**Literaturhinweise**

Beiling, Britta; Fleck, Annette; Schmid, Christian (2012): Lernortkooperation mit Web 2.0 - neues Mittel für eine alte Herausforderung? In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Jg. 41, Nr. 3, S. 14–17.

Bohrer, Annerose (2009): Lernort Praxis. Brake: Prodos.

Bugow, Kerstin (2019): Lernortkooperation professionell gestalten: Best Practice an der MHH. In: Heilberufe, Jg. 71, H. 19, S. 19–21.

Eckert, Manfred (2004): Lernortkooperation als Gegenstand der Berufsbildungsforschung. In: Euler, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Lernortkooperation. Theoretische Fundierung. Bielefeld: Bertelsmann, S. 102–118.

Euler, Dieter (2004), Handbuch der Lernortkooperation. Theoretische Fundierung. Bielefeld: Bertelsmann.

Klemme, Beate; Weyland, Ulrike; Harms, Jan (Hrsg.) (2019): Die praktische Ausbildung in der Physiotherapie. Stuttgart: Georg Thieme.

Knigge-Demal, Barbara; Schürmann, Mirko; Demal, Birthe (2013): Lernortkooperation: Projekte. In: Ertl-Schmuck, Roswitha; Greb, Ulrike (Hrsg.): Pflegedidaktische Handlungsfelder. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 402–423.

Müller, Hartmut; Pardur, Torben (2015): Lernortkooperation auf Ordnungsebene. Entwicklung und Abstimmung von Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen. Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. URL: <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/id/7514> - Download vom 07.05.2020.

Pasch, Wolfgang (2017): Progression durch Kooperation, Das Konzept „Schulstation“ im dualen Pflegestudium. In: Evers, Thomas; Helmbold, Anke; Lattek, Anne-Dörte (Hrsg.): Lehr - Lernkonzepte zur klinischen Kompetenzentwicklung. Leverkusen: Budrich.

Pätzold, Günter; Busian, Anne (2004): Lernortkooperation als Mittel zur Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements. In: Dieter Euler (Hrsg.), Handbuch der Lernortkooperation, Bd. 1, Theoretische Fundierung. Bielefeld: Bertelsmann, S. 502–518.

Petter-Schwaiger, Brigitte (2013): Schulstation. In: Ertl-Schmuck, Roswitha; Greb, Ulrike (Hrsg.): Pflegedidaktische Handlungsfelder. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 260–277.

Runde, Andrea (2006): Ideen und Werkzeuge. Instrumente und Methoden der Lernortkooperation In: PADUA, Jg. 1, Nr. 1, S. 24–28.